

**Zeitschrift:** Scharotl / Radgenossenschaft der Landstrasse  
**Herausgeber:** Radgenossenschaft der Landstrasse ; Verein Scharotl  
**Band:** 25 (2000)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Kultur

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Hommage an einen Saiten- künstler

Am 23. Januar wäre er 90 geworden: Django Reinhardt, ein Künstler, der den Zigeunerjazz zu etablieren half. Radio-Magazin, 21.1.2000

Eine tragische Geschichte, die in einer Innovation mündet: Es ist Freitagabend, der 2. November 1928. Jean Baptiste Reinhardt, von seinen Freunden Django genannt, wird im Wohnwagen von einem Feuer überrascht. Nur knapp kommen der gebürtige Belgier und seine Frau mit dem Leben davon. Zurück bleiben bei Django körperliche und seelische Narben. Körperliche in Form eines für einen Gitarrenspieler gravierenden Handicaps: Reinhardts Greifhand wird schwer verletzt; der dritte und vierte Finger bleiben verkrüppelt. Zudem fällt Reinhardt durch den Unglücksfall in tiefe Depressionen. Ein Zustand, aus dem er erst nach Jahren wieder herausfindet.

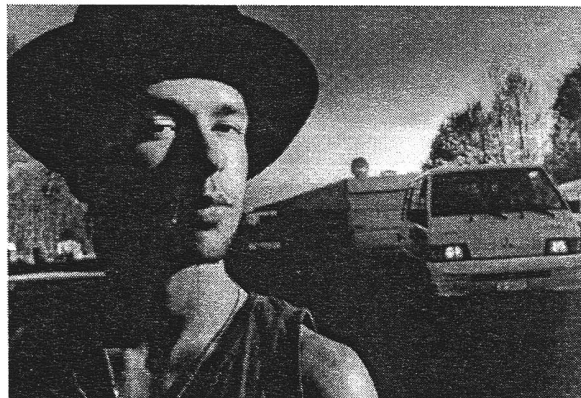
Sein physisches Handicap zwang ihn, eine komplett neue eigene Fingertechnik zu entwickeln. Für Reinhardts Karriere ein wesentliches Merkmal, da es ihn zu einer musikalischen Selektion besonders im Bereich der Harmonie führte. Django benutzte für schwierige Akkorde durchaus auch die gelähmten Finger, zuweilen sogar den Daumen, und entwickelte so eine eigenartige Technik des Überkreuzens der gesunden Finger.

Reinhardts notgedrungen zur Anwendung gelangte stupende Fingertechnik ist nicht ohne Wirkung geblieben: Bis heute versuchen andere Jazz-Gitarristen (zumeist erfolglos), sie in dem Masse zu perfektionieren, wie Django dies beherrscht hatte.



*Django Reinhardt wurde am 23. Januar 1910 im belgischen Winterquartier seiner Familie als Sohn einer Tänzerin und eines Musikers geboren. Mit dem Banjo begann er 1922 die Karriere; 1927 tauschte er das Banjo gegen die Gitarre ein. Nach dem Brandunglück und dem Überwinden seiner Depression lernte Reinhardt 1932 Stephane Grappelli kennen, der ihm das Schreiben beibrachte und bessere Engagements verschaffte. Django Reinhardt beeinflusste entscheidend die Entwicklung der Jazzgitarre. Er starb 1953. Von Django Reinhardt sind etliche CDs erhältlich.*

# Anzeige



URS WALDER

## NOMADEN IN DER SCHWEIZ

Mit Texten von Mariella Mehr, Venanz Nobel und Willi Wottreng



Erschienen im  
Andreas Züst Verlag  
c/o Scalo Verlag  
ISBN 3-905328-14-3

In jeder  
Buchhandlung  
erhältlich

